

Sendenhorst, 8.12.2016

Haushaltsrede Th. Lohmann

Es gilt das gesprochene Wort

Herr Bürgermeister, Frau Pöhler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte interessierte Bürger,

Ich muss mich überraschenderweise mal wieder kurz fassen! Da schon alle Zahlen genannt wurden kann ich meine Rede auch kürzen. (Zettel zerknüllen)

Was machen wir hier eigentlich? Meine Vorredner meinen, der Bund sei schuld, das Land sei sowieso schuld und die Parteien schieben sich gegenseitig die Schuld dafür zu und berauben uns unserer Freizeit damit...

Längst ist der Haushalt zu knapp auf Kante genäht, und das schon seit Jahren! Wir brauchen mehr Geld.

Sie wissen genauso gut wie ich, dass wir praktisch keinen Spielraum mehr haben. Seit die Ausgleichsrücklage verbraucht ist, hätte ich erwartet, hier mehr Sparbemühungen zu finden. Leider dauert es auch mit unserer strategischen Haushaltskonsolidierung noch an, bis wir da zu Ergebnissen kommen, die wir in Sparbemühungen umsetzen können. Allerdings sehe ich im Moment nur, wie wir mehr und mehr Geld für Dinge ausgeben, die zwar nice to have sind, aber die wir uns eigentlich gar nicht leisten können. Egal, wer daran schuld ist.

Und da der Haushaltsentwurf nur unwesentlich weniger „auf Kante genäht“ ist, wie im letzten Jahr, so kann ich auch dieses Mal nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, zuzustimmen. So gerne ich das auch tun würde, aber mit 4,07% Entnahme aus der Rücklage, nachdem ursprünglich mit 4,57% gerechnet wurde und es glücklicherweise noch ein paar Verbesserungen gab, sind wir alles andere als auf der sicheren Seite.

Aber wie will man mit den ca. 100.000€ Reserve denn über das komplette Jahr kommen? Ich erinnere nur ungern an das Jahrhundert-Regenereignis vorletztes Jahr, welches alleine zu zusätzlichen Entsorgungskosten von ca. 30.000€ geführt hat. Natürlich wird das nicht dreimal im folgenden Jahr auftreten, aber wir wissen doch alle: „Unverhofft kommt oft“.

Ich persönlich befürworte daher ein selbstauferlegtes Haushaltssicherungskonzept (HSK). So behalten wir wenigsten die Kontrolle über unsere Ausgaben und müssen nicht beim Kreis um Genehmigung betteln, wenn uns etwas sinnvoll erscheint. Daher finde ich auch, das ist die faireste Lösung, denn es sind sicherlich alle gemeinsam betroffen. ALLE freiwilligen Leistungen gehören überprüft. Sicherlich mache ich mich damit unbeliebt, aber wie lange soll das denn so weitergehen?

Ich bin der Ansicht, ihr könnt mich gerne dafür steinigen, wir müssen etwas ändern! Und daher schlage ich vor, die Notbremse zu ziehen. Uns selbst ein HSK aufzuerlegen und alle Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen.

Aber ich muss hier auch eigene Fehler eingestehen! Ich habe auch nicht stark genug gespart. Bitte verzeiht mir das!

Allerdings sehe ich auch große Chancen. Zum Beispiel die Anbindung des Außenbereichs an das verhältnismäßig schnelle Internet mittels Vectoring. Natürlich ist das nicht so ideal wie Glasfaser, auch nicht so zukunftsfähig wie Glasfaser, auch nicht so schnell wie Glasfaser, aber allemal besser als die jetzige Situation. Die Landwirte und Anwohner werden es zu schätzen wissen.

Ebenso sehe ich für die Montessori-Schule große Chancen, denn das ist derzeit ein wahres Alleinstellungsmerkmal und wird unsere Schullandschaft wesentlich bereichern.

Leider kann ich, wie grade schon erwähnt, dem Haushaltsentwurf so nicht zustimmen. Ich bin gerne bereit, mich konstruktiv zu beteiligen, sowohl an Sparmaßnahmen als auch an der strategischen Haushaltskonsolidierung. Ich bin ebenfalls auch gerne bereit als Überbringer schlechter Nachrichten zu gelten.

Ich befürchte, wir werden wieder die 5%-Hürde reißen, ach ne, das war was anderes, und damit in ein HSK rutschen.

Und mir ist völlig egal, wer daran Schuld hat, mir ist nur nicht egal, was mit Sendenhorst geschieht!

Danke für die Aufmerksamkeit!

Ich danke allen Mitarbeitern der Verwaltung, alle Ehrenamtlichen Helfer, allen, die es möglich gemacht haben und allen, die sich für die lokale Politik interessieren.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel!

Auf das 2017 nur gute Überraschungen für uns bereithalten möge!

Thomas Lohmann